

Noch lange keine alten Eisen

Das bffz hat mit „5oplus“ schon 31 ältere Arbeitslose vermittelt

Bamberg. Albert Weinberger, 55, und Waldemar Albach 53, arbeiten wieder in ihrem Beruf als Elektriker. Die beiden Rußlanddeutschen waren bis vor kurzem langzeitarbeitslose der Kategorie „5oplus“. Ein neues Programm der ARGE der Stadt Bamberg und der Landkreise Bamberg und Forchheim hat ihnen jetzt eine berufliche Perspektive gegeben. Die beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bffz) setzen dieses Programm seit November 2005 um. Sie haben inzwischen schon 31 Empfänger von Arbeitslosenhilfe II im Alter von über 50 Jahren in feste oder wenigstens



„5oplus“, aber noch lange keine alten Eisen: Albert Weinberger und Waldemar Albach bei der Arbeit.

Foto: Ronald Rinklef

befristete Stellen vermittelt. Vorgeschatet ist jeweils ein Praktikum von wenigen Wochen. Die Vorteile spüren nicht nur die Arbeitnehmer. Jochen Bohrpfautsch, Inhaber einer Elektroinstallationsfirma in Frenshof und Chef von Weinberger und Albach: „Wer über 50 ist, kommt am Montag ausgeschlafen zur Arbeit, weil er sich an den Wochenenden nicht in Diskotheken herumtreibt. Dank der langjährigen Berufserfahrungen arbeiten ältere Arbeitnehmer selbstständig, dank ihrer natürlichen Autorität können sie Jüngere besser anleiten.“ Weitere Infos: www.perspektive5oplus.de. 88